

Gstaad Festival Orchestra (GFO) - Das Orchester

«So klingt echte Weltklasse» (Hamburger Abendblatt / Elbphilharmonie)

Alljährlich begeistert Gstaad Menuhin Festival & Academy mit einzigartigen Konzerten und hochkarätigen musikalischen Begegnungen inmitten prächtiger Natur. Das Gstaad Festival Orchestra (GFO) entstand aus der Vision, den inspirierenden und innovativen Geist des Gstaad Menuhin Festival in die Welt hinauszutragen und das alljährlich zelebrierte Musikfest auch international erklingen zu lassen.

Das Gstaad Festival Orchestra rekrutiert sich aus den besten Musikern aller führenden Schweizer Orchester und bildet somit eine hochkarätige musikalische «Nationalmannschaft». Seine Mitglieder kommen aus dem Tonhalle Orchester Zürich, der Philharmonia Zürich (Orchester der Oper), dem Kammerorchester Basel, dem Sinfonieorchester Basel und dem Berner Symphonieorchester. Ferner werden alljährlich einige der besten Studenten internationaler Musikhochschulen für die Teilnahme im GFO ausgewählt. Ziel ist es dabei, die hochwertigen Klangkulturen und den gerühmten Musiziergeist der führenden Schweizer Orchester zusammen zu bringen, den Musikern einen Austausch zu ermöglichen und dabei jedes Jahr aufs Neue, einen dynamischen und solitären Klangkörper zu erschaffen.

Jaap van Zweden, Music Director der New York Philharmonic, feiert als internationale Grösse Erfolge auf der ganzen Welt. Nachdem van Zweden das GFO und die Gstaad Conducting Academy bereits in den Jahren 2017 und 2018 massgeblich geprägt hatte, kehrt er in dieser Saison mit beeindruckendem Repertoire zurück ans Pult des GFO: neben grossen sinfonischen Werken wie der 4. Sinfonie von Brahms und der 7. Sinfonie von Dvořák, widmet er sich gemeinsam mit Khatia Buniatishvili (Klavier) und Sol Gabetta (Violoncello) dem 1. Klavierkonzert von Tschaikowski sowie dem Cellokonzert von Elgar.

Seit seiner Gründung im Jahr 2010 schwingt sich das GFO zu immer neuen musikalischen Höhenflügen. Gastspielreisen führten das Orchester u.a. zum Rheingau-Musikfestival, zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, zum Schleswig-Holstein Musik Festival, zum Grafenegg Festival, zum Festival La Chaise Dieu, zu den Festspielen Herrenchiemsee, zum Meran Festival, zum Stresa Musikfestival, ins Konzerthaus Wien, in die Kölner Philharmonie, ins Festspielhaus Baden-Baden, ins Festspielhaus Bregenz, in die Dresdner Frauenkirche, in die Philharmonie am Gasteig in München und in die Elbphilharmonie Hamburg.

Das Gstaad Festival Orchestra etablierte sich dabei als brillanter und charismatischer Klangkörper der Extraklasse und schreibt Saison um Saison neue Erfolgsgeschichten. Zu den solistischen Partnern des Orchesters zählen u.a. Sol Gabetta, Hélène Grimaud, Jonas Kaufmann, Martin Grubinger, Seong-Jin Cho, Renaud Capuçon, Patricia Kopatchinskaja, Khatia Buniatishvili, Fazil Say und Vilde Frang.

Aus dem Sommer 2017 stammt ein sehenswerter Video-Mitschnitt Tschaikowskis fünfter Sinfonie unter der Leitung von Jaap van Zweden aus dem Festival-Zelt Gstaad, zu sehen auf www.gstaaddigitalfestival.ch. Bei einer umjubelten Konzert-Tournee im Sommer 2015 entstand die erste live CD-Aufnahme des GFO, die im Januar 2016 bei Sony erschien. Darauf ist die von Kristjan Järvi erstellte Neufassung der Schwanensee-Suite von Tschaikowski zu hören.

GSTAAD
FESTIVAL
ORCHESTRA

Regelmässig gelangen durch das GFO neue Kompositionen zur Uraufführung, u.a. von Komponisten wie Fazil Say, Daniel Schnyder, Dieter Ammann, Isabel Mundry und Georg Breinschmid. Darunter ist auch eine neue Komposition von Mark-Anthony Turnage: «Dialogue» (2015), mit den Solistinnen Patricia Kopatchinskaja (Violine) und Sol Gabetta (Violoncello).

Im Sommer 2021 wird das GFO bereits zum siebten Mal seit 2014 als «Orchestra in Residence» bei der Gstaad Conducting Academy, dem Herzstück der Gstaad Academy, mitwirken: 10 junge Dirigenten aus der ganzen Welt erhalten dabei zwei Wochen lang die Möglichkeit, mit dem GFO zu arbeiten und Konzerte zu dirigieren. Diese europaweit einzigartige Dirigierakademie findet unter der Leitung von Jaap van Zweden und Johannes Schlaefli statt.

10.12.2020, LW